

Musik ist immer dabei

Bläserklasse an der KGS: Erstkontakt mit Instrumenten für Viertklässler

Brinkum – Auf ihrer Internetseite formuliert es die KGS Brinkum so: „An unserer Schule soll der Musikunterricht Spaß machen.“ Mit einem Bläserklassenprojekt für die fünften und sechsten Jahrgänge möchte man dieses Ziel schulzweigübergreifend erreichen. „Das Projekt hat an unserer Schule schon eine lange Tradition“, erklärt Alexandra Deberding, Fachbereichsleiterin Ästhetik an der Schule. Eben dieser Bereich schließt die Unterrichtsfächer Kunst, Musik, Werken und Textil mit ein.

Viertklässler aus den Grundschulen von Brinkum, Heiligenrode und Seckenhausen hatten jüngst die Gelegenheit, sich die Kooperative Gesamtschule am Brunnenweg zusammen mit ihren Lehrern anzusehen. Gleichzeitig konnten die Kinder diese Termine nutzen, um sich in Gruppen von sechs Schülern bei einem Kurzunterricht über die an der KGS zur Verfügung stehenden Instrumente zu informieren und diese praktisch auszuprobieren.

Kurz vor den Osterferien waren 18 Schüler der Klasse 4c von der Grundschule Seckenhausen mit ihrer Lehrerin Heike Sommer in Brinkum zu Gast. In drei Räumen standen verschiedene Blasinstrumente zur Verfügung: Trompeten, Saxofone, Querflöten und Klarinetten. Es ging darum, für die Gründung einer neuen Bläserklasse an der KGS interessierte Schüler zu begeistern.

„**Es liegt uns sehr am Herzen, die Freude am Musikmachen zu vermitteln.**“

Lehrer Dennis Göckel

Lehrerin Maike Meyer und Lehrer Dennis Göckel werden die nächste Bläserklasse anleiten und standen den Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Schnupperunterrichts zur Seite. Auch Lehrer Jürgen Peters, der zusammen mit Karsten Hartmann in den vergangenen Jahren die Bläserklasse geleitet hatte, war in einem der drei Räume vertreten und hatte die Viertklässler mit Hoch- und Tiefblech (Trompete, Horn, Posaune und Eufonium) vertraut gemacht. „Es liegt uns sehr am Herzen, die Freude am Musikmachen zu vermitteln“, meint Göckel, der Saxofon und Klarinette spielt.



Die Viertklässler erproben sich am Saxophon: (v.l.) Jon, Max und Milad. Im Hintergrund steht Musiklehrer Dennis Göckel mit dem Schüler Henry.

RAINER JYSCH

„Die Kinder sind immer super motiviert“, hat er bereits festgestellt. „Wir wollen ihnen ja ein bisschen mehr von den Instrumenten zeigen, als dass sie reinpusten und einen Ton rauskriegen“, berichtet er. „Sie sollen ein Erfolgserlebnis erfahren und Spaß an den Instrumenten haben.“ Das klappe auch schon ganz gut.

„Die Kosten pro Schüler von 35 Euro pro Monat für die Teilnahme an der Bläserklasse setzen sich zusammen aus dem Ausleihen des Instruments von zwölf Euro und für den Instrumentalunterricht seitens der Kreismusikschule von 23 Euro“, so Alexandra Deberding. Eine Fördermöglichkeit durch das Land bestehe über das System „Bildung und Teilhabe“.

Die Vorteile der Bläserklasse mit dem verstärkten Musikunterricht anhand von vier Wochenstunden, teilweise in Kooperation mit der Kreismusikschule, liegen klar auf der Hand: Die Kinder lernen ein Instrument zu spielen. „Vor allem fördert das gemeinsame Musizieren die Konzentrationsfähigkeit, die Freude am Lernen sowie das Wir-Gefühl in der Gruppe“, erklärt Deberding.



Lehrerin Maike Meyer bringt den Viertklässlern bei, wie man einer Klarinette Töne entlockt.

RAINER JYSCH

„Das Erlernen eines Instruments ist wie Vokabeln lernen. Fortschritte kommen beim Üben“, fügt sie hinzu und ergänzt: „Und wenn man übt, beschäftigt man sich nicht mit

dem Handy.“

Damit die neue Bläserklasse an der Brinkumer Schule zustande kommt, müssen sich mindestens 20 Kinder für diese Form des Musikunterrichts an-

melden. Auf einem Elternabend am Mittwoch, 7. Mai, um 18.30 Uhr an der KGS Brinkum soll es weitere Informationen zu dem ganzen Thema geben.

RAINER JYSCH

Niedersächsischer Verfassungsschutz in Brinkum

„Demokratie-Labor“: Frank Ziemann referiert am Donnerstag im Mehrgenerationenhaus

Brinkum – Die Aufgaben des niedersächsischen Verfassungsschutzes und die Gefahren des Extremismus stehen am kommenden Donnerstag, 10. April, im Mittelpunkt eines Vortrags im Rahmen des „Demokratie-Labors“ im Mehrgenerationenhaus (MGH), Bremer Straße 9, in Brinkum. Referent ist Frank Ziemann, seit 1998 selbst beim Verfassungsschutz in Hannover tätig. Beginn der rund zweistündigen Veranstaltung ist um 18 Uhr.

Ziemann möchte an dem Abend über Ziele, Aufgaben und die Struktur des Verfassungsschutzes berichten und seine Tätigkeit zu der anderer Nachrichtendienste in Deutschland abgrenzen, heißt

es in der Ankündigung. Ihm zufolge seien die Vorfeldaufklärung zum Schutz der freiheitlichen demokratischen Grundordnung in Hinblick auf Extremismus und Terrorismus weitere wichtige Stichworte.

Unerlässliches Frühwarnsystem

„Dieses Frühwarnsystem ist für alle in Deutschland lebenden Menschen unerlässlich“, wird der Fachmann zitiert.

„Wir freuen uns, mit Frank Ziemann einen ausgewiesenen Fachmann zum Thema gewinnen zu haben“, so MGH-Leiterin Daniela Gräf. „Er rundet unseren aktuellen Themenschwerpunkt, in dem wir schon das Bundeskriminalamt

in Berlin besucht haben und den Bundesnachrichtendienst zu Gast im Haus hatten, perfekt ab.“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Demokratie-Labor“ stellt das Mehrgenerationenhaus Institutionen und Akteure des demokratischen Rechtsstaats vor und beschäftigt sich mit grundlegenden Themen unseres Staatswesens und der Demokratie.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an info@mehrgenerationenhaus.de, telefonisch unter der Nummer 0421/80609874 oder direkt im MGH-Büro an der Bremer Straße 9.



Erfahrener Mann: Seit 1998 arbeitet Frank Ziemann beim Verfassungsschutz.

PRIVAT

BLICK INS ARCHIV

Vor 5 Jahren

Kirmes-Leckereien ohne Kirmes: Die Varreler Schausteller-Familie Landsmann hat aus der Not eine Tugend gemacht und bietet einen Mandel-Drive-in auf ihrem Hof an der Schulstraße an. Normalerweise stünden die Landmanns jetzt mit ihrem Verkaufswagen auf der Osterwiese, die wegen Corona abgesagt wurde. Insgesamt habe er bereits Absagen für sieben Märkte kassiert, berichtet Mike Landsmann. Wo, möchte er nicht sagen. „Wir wissen alle nicht, wie es weitergeht. Vielleicht findet die eine oder andere Veranstaltung ja doch noch statt.“ Die Hoffnung sterbe zuletzt.

POLIZEIBERICHT

Auffahrunfall auf der A1

Brinkum – Zu einem Auffahrunfall ist es am Sonntagmorgen auf der Autobahn 1 gekommen. Nach Angaben der Polizei musste ein 36-jähriger Mann aus Bremen, der gegen 13.20 Uhr die A1 in Richtung Hamburg befuhr, etwa zwei Kilometer vor der Anschlussstelle Brinkum seinen VW Golf verkehrsbedingt bis zum Stillstand abbremsen. Der nachfolgende 25-Jährige aus Hamburg, der mit seinem BMW in gleicher Richtung unterwegs war, erkannte die Verkehrssituation zu spät und fuhr dadurch auf das vorausfahrende Fahrzeug auf. Beide Beteiligten blieben bei dem Unfall unverletzt. Auch waren ihre Fahrzeuge weiterhin fahrbereit. Es entstand insgesamt ein Schaden von 7500 Euro. Gegen den BMW-Fahrer wurde ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

EINSATZBERICHT

Brennender Komposthaufen

Seckenhausen – Die Ortsfeuerwehr Seckenhausen ist am Sonntagabend um 18.57 Uhr zu einem brennenden Gartenhaus an der Timmstraße in Seckenhausen alarmiert worden. Vor Ort stellte sich heraus, dass lediglich ein Komposthaufen hinter dem Gartenhaus in Brand geraten war. Das Gartenhaus selbst war nicht betroffen, berichtet Christian Halupczok, Pressesprecher der Ortsfeuerwehr Seckenhausen. Der Eigentümer hatte bereits vor Eintreffen der Feuerwehr einen erfolgreichen Löschversuch unternommen. Die Feuerwehr kontrollierte die Brandstelle mittels Hohlstrahlrohr, Dungkammern und Wärmebildkamera. Der Komposthaufen wurde auf weitere Glutnester überprüft und abschließend abgelöscht. Der Einsatz konnte um 19.30 Uhr beendet werden.

KONTAKT

Redaktion Stuhr (042 42)
Lars Warnecke 58 344
Andreas Hapke 58 252
lokales.stuhr@kreiszeitung.de

Servicepunkt
Anzeigen, Abo 580
Zustellung
(gebührenfrei) 0800/4242 580

Am Ristedter Weg 17,
28857 Syke